

Nina Heinz

# Das Vollmachtsstatut

Eine einheitliche Kollisionsnorm für Europa

Mohr Siebeck

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XVIII
§ 1 Einleitung .....	1
I. Gegenstand der Arbeit .....	1
1. Eine einheitliche Kollisionsnorm für Europa.....	1
2. Grundlagen .....	3
a) Stellvertretung als Dreiecksverhältnis.....	3
b) Eingrenzung des Themas.....	5
II. Gang der Darstellung.....	6
Erster Teil: Länderberichte.....	9
§ 2 Rechtsordnungen mit gewohnheitsrechtlicher Prägung .....	9
I. Deutschland.....	9
1. Anknüpfung der Vollmacht.....	9
a) Unselbständige Anknüpfung der Vollmacht.....	10
aa) Unselbständige Anknüpfung an das Geschäftsstatut ....	10
bb) Unselbständige Anknüpfung an das Innenstatut .....	13
b) Selbständige Anknüpfung der Vollmacht.....	13
aa) Rechtswahl.....	14
bb) Objektive Anknüpfung der Vollmacht.....	16
α) Herrschende Meinung.....	16
(1) Grundsätzliche Anknüpfung an das Recht des Gebrauchsortes .....	16
(2) Bestimmung des Gebrauchsortes.....	18
(3) Sonderfälle .....	20
(a) Kaufmännische Bevollmächtigte mit fester Niederlassung.....	20
(b) Spezialvollmachten .....	22
(c) Rechtsscheinvollmachten.....	23
β) Abweichende Vorschläge .....	25

(1) Anwendung desjenigen Rechts, unter dem der Vertreter erkennbar auftritt .....	25
(2) Risikoabwägung im Einzelfall .....	26
(3) Anwendung der lex domicilii des Prinzipals .....	26
(4) Kumulative Anknüpfung .....	27
(5) Anknüpfung an die engste Verbindung .....	27
2. Anwendungsbereich des Vollmachtsstatuts .....	28
a) Vollmachtsstatut .....	28
b) Geschäftsstatut .....	30
c) Problematische Fälle .....	30
aa) Offenlegung der Stellvertretung .....	30
bb) Vertreter ohne Vertretungsmacht .....	31
α) Genehmigung des vollmachtlosen Rechtsgeschäfts... 31	
β) Haftung des falsus procurator .....	32
3. Allgemeine Fragen .....	33
a) Renvoi .....	33
b) Form .....	34
c) Geschäftsfähigkeit .....	35
4. Zusammenfassung .....	35
II. England .....	36
1. Anknüpfung der Vollmacht .....	36
a) Unselbständige Anknüpfung der Vollmacht .....	38
aa) Unselbständige Anknüpfung an das Geschäftsstatut ... 38	
α) Maspons y Hermano v. Mildred, Goyeneche & Co... 39	
β) Chatenay v. The Brazilian Submarine Telegraph Company Ltd. ....	42
γ) Schutz des Prinzipals .....	43
bb) Unselbständige Anknüpfung an das Innenstatut .....	44
α) Bestimmung des Innenstatuts .....	44
(1) Ermittlung des anwendbaren Rechts nach dem EVÜ .....	44
(2) Ermittlung des anwendbaren Rechts nach common law-Grundsätzen .....	47
β) Innenstatut als Vollmachtsstatut .....	48
b) Selbständige Anknüpfung der Vollmacht .....	51
2. Anwendungsbereich des Vollmachtsstatuts .....	55
a) Innenstatut .....	55
b) Geschäftsstatut .....	56
c) Problematische Fälle .....	57
aa) Offenlegung der Stellvertretung .....	57
bb) Vertreter ohne Vertretungsmacht .....	57
α) Genehmigung des vollmachtlosen Rechtsgeschäfts... 57	

β) Haftung des falsus procurator .....	58
3. Allgemeine Fragen .....	59
a) Renvoi .....	59
b) Form .....	59
c) Geschäftsfähigkeit .....	59
4. Zusammenfassung .....	59
§ 3 Internationale Vereinheitlichungsprojekte .....	60
I. Haager Übereinkommen über das auf Vertreterverträge und die Stellvertretung anwendbare Recht von 1978 .....	60
1. Hintergrund .....	60
a) Exkurs: Frankreich .....	62
b) Entstehungsgeschichte des Übereinkommens .....	66
2. Regelungskonzept des Haager Stellvertretungs- übereinkommens .....	68
a) Anwendungsbereich des Übereinkommens .....	69
b) Bestimmung des Innenstatuts .....	71
c) Anknüpfung der Vollmacht .....	74
aa) Einleitung .....	74
bb) Rechtswahl .....	75
cc) Objektive Anknüpfung der Vollmacht .....	77
d) Anwendungsbereich des Vollmachtsstatuts .....	79
aa) Innenstatut .....	79
bb) Vollmachtsstatut .....	80
e) Allgemeine Fragen .....	81
aa) Renvoi .....	81
bb) Sonstiges .....	81
cc) Verhältnis zu bestehenden internationalen Übereinkommen .....	82
f) Zusammenfassung .....	82
II. Verordnung über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (Rom I-VO) .....	84
1. Hintergrund und Entstehungsgeschichte .....	84
2. Art. 7 Rom I-VO Entw. ....	87
a) Bestimmung des Innenstatuts .....	87
b) Anknüpfung der Vollmacht .....	88
aa) Einleitung .....	88
bb) Rechtswahl .....	90
cc) Objektive Anknüpfung der Vollmacht .....	92
c) Anwendungsbereich des Vollmachtsstatuts .....	93
d) Allgemeine Fragen .....	94
aa) Renvoi .....	94

bb) Form .....	94
cc) Geschäftsfähigkeit.....	95
dd) Verhältnis zu bestehenden internationalen Übereinkommen .....	95
e) Zusammenfassung .....	96
§ 4 Moderne Kodifikationen .....	96
I. Österreich .....	97
1. Anknüpfung der Vollmacht .....	97
2. Anwendungsbereich des Vollmachtsstatuts .....	99
3. Allgemeine Fragen.....	100
II. Belgien .....	101
III. Italien.....	103
1. Alte Rechtslage.....	103
2. Art. 60 des italienischen IPRG .....	104
IV. Schweiz.....	106
1. Alte Rechtslage.....	106
2. Art. 126 des schweizerischen IPRG .....	108
a) Bestimmung des Innenstatuts .....	108
b) Anknüpfung der Vollmacht .....	109
aa) Rechtswahl.....	109
bb) Objektive Anknüpfung der Vollmacht.....	110
c) Anwendungsbereich des Vollmachtsstatuts.....	113
aa) Vollmachtsstatut.....	113
bb) Geschäftsstatut.....	115
cc) Problematische Fälle .....	116
α) Offenlegung der Stellvertretung .....	116
β) Vertreter ohne Vertretungsmacht.....	116
d) Allgemeine Fragen .....	116
3. Zusammenfassung .....	117
Zweiter Teil: Rechtsvergleichung .....	118
§ 5 Vorbemerkungen .....	118
I. Anknüfungsprinzipien.....	118
1. Rechtssicherheit und Einzelfallgerechtigkeit .....	119
2. Internationaler und interner Entscheidungseinklang .....	121
3. Materielle Harmonie .....	124
4. Parteiinteressen.....	126
II. Exkurs: Sonderanknüpfung des Innenverhältnisses? .....	129

1. Einleitung .....	129
2. Rechtswahl .....	131
3. Objektive Anknüpfung des Innenverhältnisses .....	131
4. Ergebnis.....	133
<b>§ 6 Anknüpfung der Vollmacht.....</b>	<b>134</b>
<b>I. Unselbständige oder selbständige Anknüpfung der Vollmacht?.</b>	<b>134</b>
1. Unselbständige Anknüpfung an das Geschäftsstatut .....	134
a) Bestimmung des Geschäftsstatuts .....	135
aa) Einleitung.....	135
bb) Umfassender Anwendungsbereich des europäischen Einheitsrechts .....	136
cc) Rechtswahlspezifische Probleme .....	137
α) Missbrauch der Vertretungsmacht .....	137
β) Rechtswahl.....	138
dd) Objektive Bestimmung des Geschäftsstatuts .....	140
α) Grundsatz der materiellen Harmonie .....	140
β) Schwerpunkt der stellvertretungsrechtlichen Dreiecksbeziehung und Parteiinteressen .....	143
γ) Geschäftsstatut .....	146
ee) Besonderheiten des englischen Rechts.....	146
b) Zusammenfassung und Ergebnis.....	148
2. Unselbständige Anknüpfung an das Innenstatut .....	149
a) Bestimmung des Innenstatuts .....	149
aa) Grundsatz der materiellen Harmonie .....	149
bb) Innenstatut .....	150
cc) Besonderheiten des englischen Rechts.....	151
b) Zusammenfassung und Ergebnis.....	152
3. Selbständige Anknüpfung der Vollmacht .....	153
<b>II. Das selbständige Anknüpfungssystem .....</b>	<b>154</b>
1. Einzelfallgerechtigkeit .....	155
2. Lex domicilii des Prinzipals und Erteilungsort der Vollmacht.....	157
3. Gebrauchsort der Vollmacht .....	159
a) Einleitung.....	159
b) Bestimmung des Gebrauchsortes .....	160
aa) Grundsatz.....	160
bb) Distanzgeschäfte .....	162
cc) Zufälligkeit des Gebrauchsortes .....	163
dd) Dauervollmachten .....	164
ee) Anknüpfung an den intendierten Gebrauchsort? .....	165
c) Ergebnis .....	166

4. Lex domicilii des Stellvertreters.....	167
a) Stellvertreter mit eigener Geschäftsniederlassung.....	167
aa) Geschäfte außerhalb des Niederlassungsstaates .....	169
α) Vorrang der Niederlassungsanknüpfung .....	169
(1) Vorteile der Niederlassungsanknüpfung.....	169
(2) Erkennbarkeit der Niederlassung .....	173
β) Gebrauchsort stimmt mit lex domicilii des Prinzipals überein.....	175
γ) Gebrauchsort stimmt mit lex domicilii des Drittkontrahenten überein.....	176
δ) Ergebnis .....	179
bb) Sonderanknüpfung für Spezialvollmachten?.....	180
α) Vollmacht zu Grundstücksverfügungen .....	180
β) Vollmacht zu Börsengeschäften und Versteigerungen .....	181
cc) Sonstiges .....	183
b) Stellvertreter ohne eigene Geschäftsniederlassung.....	183
c) Gewöhnlicher Aufenthalt des Stellvertreters.....	184
aa) Einleitung.....	184
bb) Rechtssicherheit im modernen internationalen Rechtsverkehr.....	185
cc) Anknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt als Kompromiss .....	188
dd) Weitere normierte Anhaltspunkte.....	191
ee) Ergebnis .....	193
d) Zusammenfassung und Ergebnis.....	194
5. Rechtswahl .....	194
a) Einseitiges Bestimmungsrecht des Prinzipals.....	195
b) Schutz des Drittkontrahenten.....	197
aa) Schriftform? .....	197
bb) Konkludente Rechtswahl?.....	198
c) Position des Stellvertreters .....	200
d) Sonstiges.....	201
e) Ergebnis .....	202
6. Zusammenfassung und Ergebnis .....	202
§ 7 Anwendungsbereich des Vollmachtsstatuts.....	204
I. Vollmachtsstatut .....	204
1. Bestand und Umfang der Vollmacht.....	204
a) Einleitung.....	204
b) Erfasste Rechtsfragen .....	205
aa) Beispiele .....	205

bb) Rechtsscheinvollmachten .....	206
α) Anwendung eines einheitlichen Vollmachtsstatuts..	207
β) Subsidiäre Berufung des Innenstatuts?.....	208
γ) Besonderheiten des deutschen Rechts?.....	211
(1) Bestimmung des Vollmachtsstatuts .....	211
(2) Schutz des Prinzipals? .....	212
δ) Ergebnis .....	213
2. Rechtswirkungen der Stellvertretung für das	
Hauptgeschäft.....	213
a) Einleitung.....	213
b) Offenlegung der Stellvertretung .....	214
c) Vertreter ohne Vertretungsmacht.....	217
aa) Genehmigung des vollmachtlosen Rechtsgeschäfts....	217
bb) Haftung des falsus procurator.....	218
d) Ergebnis.....	221
3. Zusammenfassung und Ergebnis .....	222
II. Geschäftsstatut .....	222
III. Innenstatut.....	223
IV. Allgemeine Fragen.....	223
1. Renvoi .....	224
2. Form .....	224
3. Geschäftsfähigkeit .....	224
4. Verhältnis zu bestehenden internationalen Übereinkommen.	225
§ 8 Ergebnis .....	226
 Anhang .....	 235
I. Rom I-VO Entw.....	235
II. Haager Stellvertretungsübereinkommen.....	236
III. Nationale Gesetzestexte.....	241
 Literaturverzeichnis .....	 245
 Materialien.....	 258
 Sachregister .....	 261